



WP 22.8.2020

© Alisher Siddiq CC BY-SA 3.0

AZIMJAN ASKAROV

17. Mai 1951 - 25. Juli 2020

Nach 10jähriger Haft verstarb Azimjan im Gefängniskrankenhaus in Kirgistan, in das er erst einen Tag vor seinem Tod gebracht wurde. Seine Herz- und Lungenerkrankung war nicht behandelt worden.

Seit seiner Verhaftung 2010 betreute die Hagerer Gruppe von AMNESTY INTERNATIONAL den Menschenrechtler. Er hatte akribisch über zu Unrecht Inhaftierte und Gewaltaktionen der Polizei berichtet.

Bei ethnischen Auseinandersetzungen zwischen Kirgisen und Usbeken gab es 2010 über 400 Tote, Brände und Plünderungen. Azimjan wurde angeklagt für den Tod eines Polizisten mitverantwortlich zu sein und zu lebenslanger Haft verurteilt.

Amnesty International, Human Rights Watch, Reporter ohne Grenzen, People In Need, the Committee to Protect Journalists, Front Line Defenders und der UN-Menschenrechtsrat haben sich vergeblich für seine Freilassung eingesetzt.

Wir trauern um einen unerschrockenen Mann, der sich gewaltfrei für die Menschenrechte eingesetzt und für Versöhnung zwischen den Volksgruppen aufgerufen hat. Am Ende bezahlte er seinen Mut mit seinem Leben.

Assia, Brigitte, Carolin, Christina, Elli, Friedhelm, Gerhard, Heinz, Inge, Jana, Michael, Moosa, Shappal, Veronika, Mitglieder von Amnesty International, Hagen, die sich für seine Freilassung eingesetzt haben.